

Schiff ahoi

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 48

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

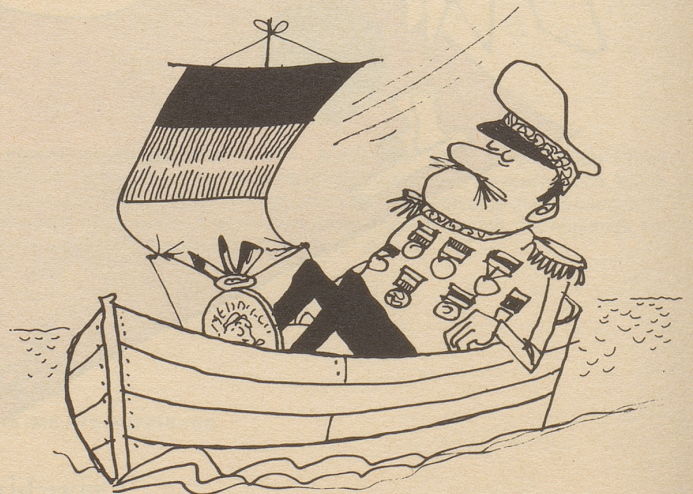
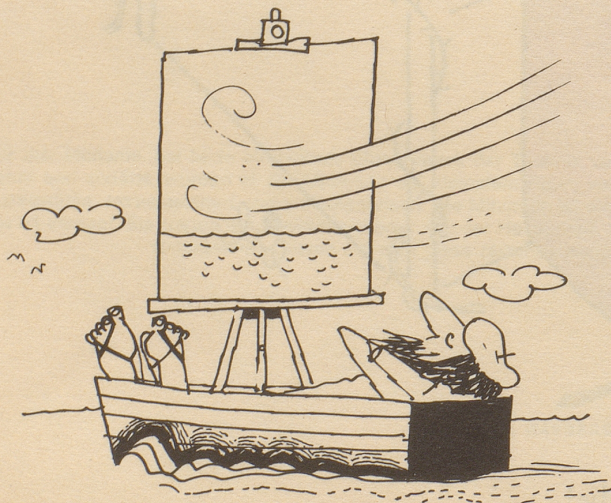
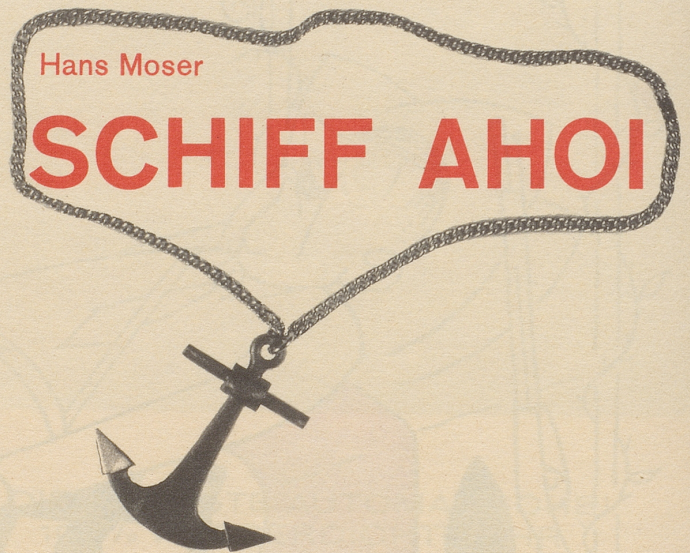
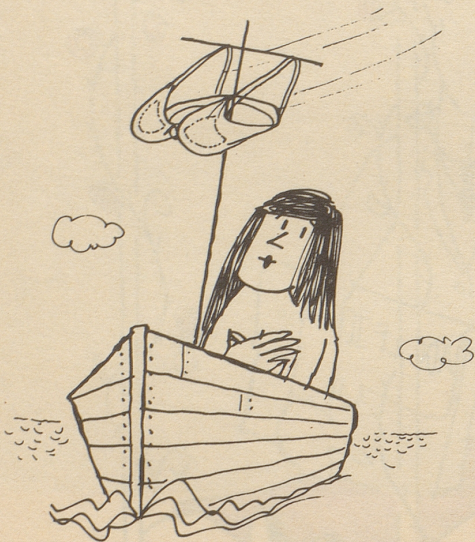
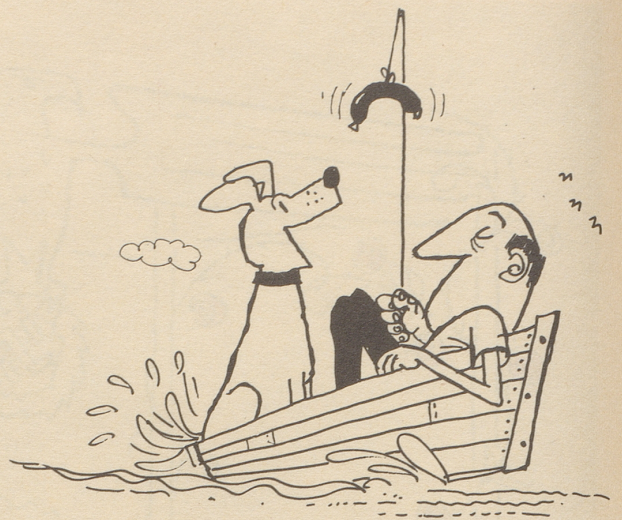
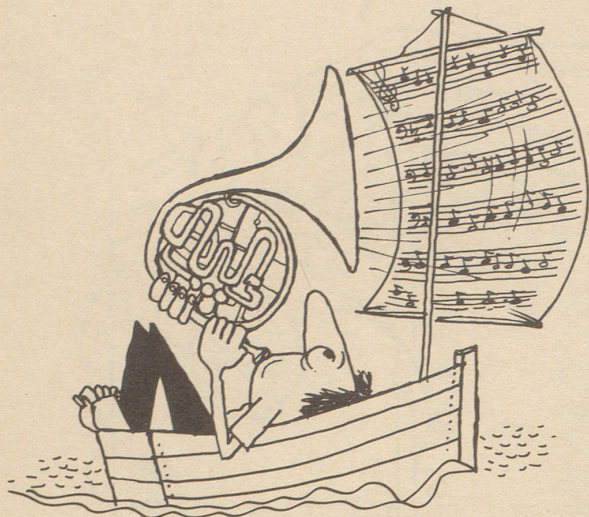
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

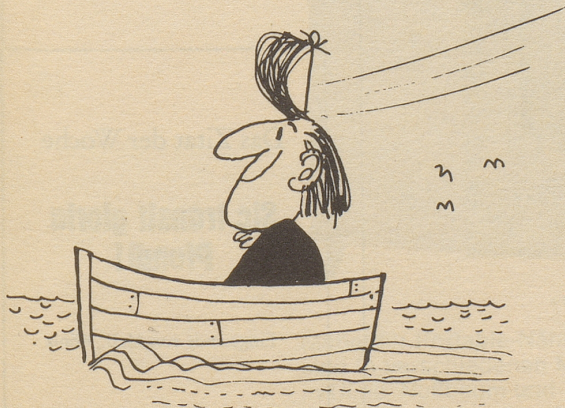
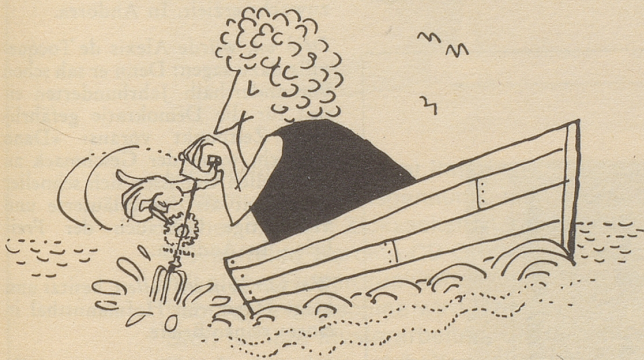
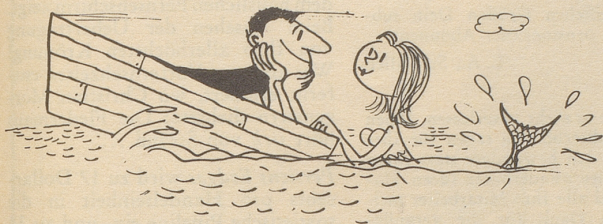
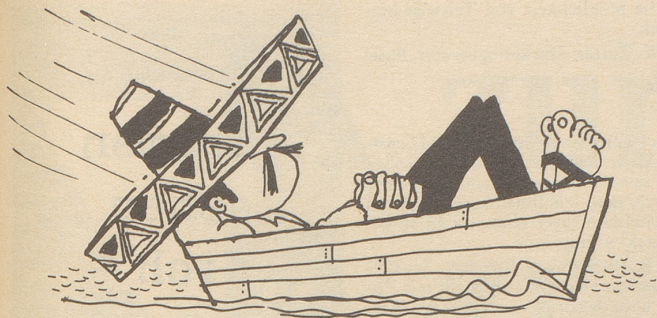
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





«Macht und Geheimnis der Dummheit»

So heißt ein beim Artemis Verlag, Zürich, erschienenes Buch von Eugen Gürster. Ein Buch also über die Dummheit. Aber der Autor machte es sich nicht leicht. Unter Dummheit versteht er nicht Mangel an logischem Denken oder Begriffsstutzigkeit, sondern jene Kraft, welche zwar dumm, aber Triebfeder des Lebens ist: das Denken mit Scheuklappen, die Simplifikation und Verallgemeinerung, Vorurteile, Geltungsdrang und Egoismus, Machthunger. Dummheit sieht Gürster auch in der Engstirnigkeit des Spezialisten, in jenen, die vor sich selber fliehen und Opfer der Außenwelt werden, im Hochmut ...

Das heißt: Es wird der Grad gemessen, in welchem der Mensch der Torheit verfallen ist, wobei der Verfasser selber nicht so dumm ist, unter die Dummheit nicht auch die Verabsolutierung des Errechenbaren zu zählen und damit seine eigene Dummheitsschnüffelei zu den Torheiten zu zählen.

Aber seine Studie hat einen Sinn; die Geschichte hat Moral: Wie oft glauben wir doch dann, wenn wir mit Dummheit konfrontiert werden, wir begegneten der Bosheit?! Und der Bosheit begegnen wir mit Haß. Wenn wir aber die Dummheit als Dummheit zu erkennen vermögen, dann brauchen wir sie nicht mit Haß zu quittieren, sondern vermögen sie mit *Mitleid* zu ertragen – und mit Nachsicht.

Eine Reihe Bilderbücher

Das Auftauchen neuer Bilderbücher in größerer Zahl kündigt Weihnachten an wie die Schwalben den Frühling. Vorab *Kinder-Bilderbücher*. Dazu gehört das bei Rascher, Zürich, erschienene moderne nordische Märchen vom «*Boot, das immer größer wurde*». Hübsch schwarzweiß illustriert; fürs erste Lesealter wurde die Schrift gewählt; geeignet auch zum Vorlesen.

Für den *Kunstfreund* bildet die *Orbis-Pictus*-Reihe des Hallwag-Verlages eine unerschöpfliche Fundgrube. Bändchen 47 zeigt auf 20 Farbtafeln Zeugnisse der *Amlach-Kunst*, Spuren einer alten Kultur auf den Hochebenen südlich des

Kaspischen Meeres. In Nr. 49 finden sich ebensoviele Darstellungen von «*Glasfenster des Straßburger Münsters*». Gute Texte führen ein in die hervorragenden Farbbilder.

Dem *Tierfreund* schenkt Jürg Klages 142 zum Teil farbige Tierphotos (mit Begleittext von Prof. Hediger) im großformatigen Band «*Im Zoo geboren*» (Verlag C. J. Bucher, Luzern). Der bekannte Tierphotograph vermag die Behauptung zu bestätigen, daß richtig behandelte Zootiere dem Ursprünglichen oft weit näher stehen als die in der sogenannten «freien Natur» geborenen.

Der gleiche Verlag, der immer wieder durch seine außergewöhnlichen Bildbände und durch die vorbildliche Qualität der Bild-Reproduktionen begeistert, gab – nicht nur für die vielen *Photoamateure* – den Sammelband «*Photo-Amateur*» heraus, eine Sammlung künstlerischer Aufnahmen von Amateuren aus aller Welt. Sie enthält eine Auswahl von Bildern von der 9. Schwarzweiß-Biennale, eine Gruppe Astrophotos, eine solche aus «*CAMERA*», ferner eine Sammlung von Aktaufnahmen und schließlich einen Querschnitt durch die Arbeiten aus einem Schüler-Photo-Wettbewerb.

Eine Art Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Die Industrialisierung der Schweiz nahm ihren Anfang im Textilgewerbe. Doch dieser Anfang war nur eine Station in der jahrtausendelangen Entwicklungsgeschichte des Spinnens und Webens. Dieser Geschichte widmet Alfred Linder eine eindruckliche, sehr gut illustrierte Darstellung im Quartband «*Spinnen und Weben einst und jetzt*» (Verlag Bucher, Luzern), wobei die Entwicklung des Baumwollgewebes zur Industrie mit besonderer Berücksichtigung der *schweizerischen* Verhältnisse erfolgt. Hochinteressant ist in diesem Zusammenhang das reiche Zahlenmaterial über Arbeitslöhne, Reallohn und Tuchkosten über eine Zeitspanne von mehreren hundert Jahren.

Fachwörterverzeichnis, Zeittafeln und Literaturhinweise beschließen diesen Band, der ein Stück technische Entwicklung mit Schweizer Wirtschaftsgeschichte geschickt verflechtet.
Johannes Lektor

